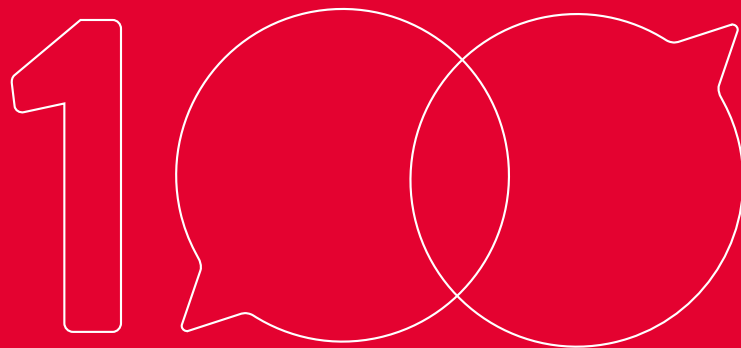


FREUDE AN SPRACHEN

— SEIT 1921 —



Hueber

VON GENERATION ZU GENERATION ...



10 JAHRE

HUEBER VERLAG

• 1921-2021 •



*»Dass da nach Jahrzehnten immer noch eine
›Hueber‹ kommt, die so heißt wie ihr Verlag,
das trägt zum Vertrauen viel bei.«*

**AUSZUG AUS DER
SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG, NR. 36**
13./14. Februar 2021

100 Jahre – und kein bisschen greise.

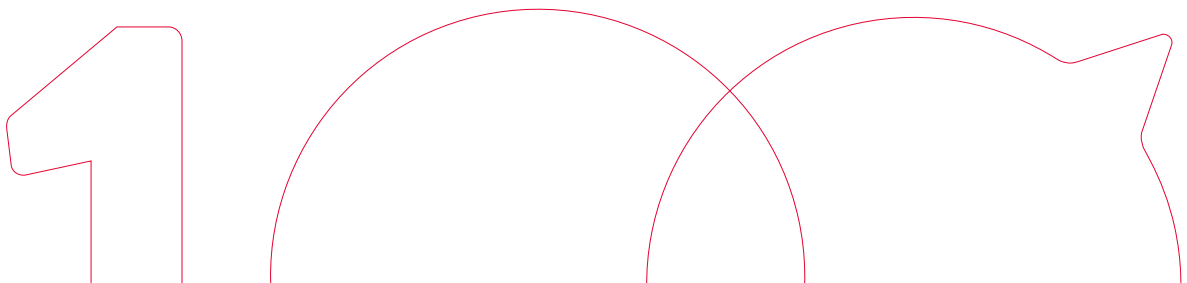
Seit nunmehr 36 Jahren darf ich den Hueber Verlag führen, als Familienunternehmerin in dritter Generation. Die Freude an Sprachen hält jung. Sprachen sprechen, Sprachen lernen, das kommt nie aus der Mode. Mein Großvater, Max Hueber, hat das erkannt und den Verlag mit Herz und Tatkraft aus der Taufe gehoben. Mein Vater Ernst trug Hueber nach dem Zweiten Weltkrieg in die Welt hinaus. Deutsch als Fremdsprache prägt fortan Kern und Wesen des Verlags. Völkerverständigung. Miteinander sprechen, statt aufeinander schießen. Ja, ich stehe auf starken Schultern und fühle die Verantwortung und die

Verpflichtung, die mein Erbe mit sich bringt. Hueber hat mit Weltoffenheit und Toleranz seine Stellung im Markt behauptet – auch und gerade in schwierigen Zeiten. Das soll heute nicht anders sein. Unsere Kunden und Geschäftspartner in aller Welt, die unzähligen hoch engagierten Deutschlehrer:innen, haben auch weiterhin einen Anspruch darauf, dass wir unser Bestes geben. Wir lieben den Dialog und den Austausch mit ihnen. Das gibt uns Kraft und Inspiration. Wir lernen voneinander: mit dem Buch, aber auch digital. Wir lernen uns und die Welt ein wenig besser verstehen. Was kann es Schöneres geben, als diesem



Ziel täglich aufs Neue zu dienen? Die Mitarbeiter:innen des Hueber Verlags und ich tun das mit großer Freude. 100 Jahre – und kein bisschen greise. Das wird auch in der vierten Generation bei Hueber gelten.

Herzlichst
Ihre Michaela Hueber



MARION KERNER (LINKS),
Geschäftsführerin Programm

SYLVIA TOBIAS (RECHTS),
Geschäftsführerin
Vertrieb, Marketing, Presse

Der Weg in die Zukunft



Stellen Sie sich den Hueber Verlag als Schiff vor, das seit mittlerweile 100 Jahren ohne Schiffbruch sicher die Weltmeere umsegelt. Welchen Kurs haben Sie für Ihre Bereiche eingeschlagen, als Sie in die Geschäftsleitung eingetreten sind?

Tobias: Strategische Entscheidungen sollten sich auf allen Ebenen und in allen Teams eines Unternehmens widerspiegeln. Wir wollten in flachen Hierarchien arbeiten, haben Abteilungsstrukturen aufgelöst und neue Teams gebildet, die nicht starr sind und je nach Projekt umstrukturiert werden können. Flexibilität und der Einsatz kompetenter Mitarbeiter:in-

nen an den richtigen Positionen in Projektteams machen es Unternehmen leichter, sich an schnell verändernde Märkte anzupassen und diese so auch mitzugestalten.

Kerner: Dass uns das Corona-jahr 2020 gleich vor solch eine Herausforderung stellen würde, damit haben wir nicht gerechnet. Plötzlich waren viele Sprachschulen weltweit geschlossen, Regelschulen ebenfalls. Sehr viele unserer Kund:innen stellten komplett auf Onlineunterricht um. Glücklicherweise hatten wir die Lösung schon zur Hand. Schon seit 2018 haben unsere Redakteur:innen eine neue Lehrwerksgeneration entwickelt. »Print und Digital

miteinander verheirateten« war der hausinterne Slogan bei der Entwicklung der DaF-Lehrwerke *Momente* und *Vielfalt* sowie dem neuen DaZ-Lehrwerk *Miteinander*, das im Herbst erscheint. Materialien, die in analogen, hybriden oder online-Lernumgebungen einsetzbar sind.

Tobias: Gleichzeitig konnten wir im ersten Halbjahr 2020 den größten Teil unserer Lehrwerke als interaktive digitale Ausgaben anbieten und vermarkten, sodass Institutionen und Lehrkräfte die online unterrichten wollten oder mussten, dies auch weiterhin mit ihrem vertrauten Hueber Material tun konnten.

Frau Kerner, auf Konferenzen, in verschiedenen Hackathons zum Thema digitale Schulen usw. wird oft prognostiziert, dass Blended Learning die Zukunft ist. Welche Ideen hat Hueber dazu?

Kerner: Viele. Und genau hier zeigt sich, dass unsere Entscheidung auf Kompetenzteams zu setzen, richtig war. Wir entwickeln zurzeit Blended-Learning-Kurse für alle Niveaustufen und unterschiedliche Zielgruppen: Erwachsene, Kinder, Jugendliche, aber auch für berufssprachliche Kurse. Nicht nur das Lernen im wechselnden Präsenz- und Onlineunterricht kann »blended« sein, das Konzept funktioniert auch komplett online. Selbstlernphasen können etwa mit Live-Online-Sessions kombiniert werden.

Das verändert die Rolle von Lehrkräften und erfordert ganz neue Kompetenzen. Ganz provokant gesagt, was nutzt das beste digital oder hybrid einsetzbare Material, wenn die Lehrkräfte nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen?

Tobias: Die digitale Transformation im Bildungsbereich begleiten wir nicht nur mit passgenauem Material, sondern auch mit Fortbildungen für die Lehrkräfte. Wir sind auf dem Weg in die zunehmende Digitalisierung durchgängig für sie da. Unser Fortbildungsprogramm haben wir seit Beginn der Pandemie 1:1 online umgesetzt. In den ersten Monaten des Jahres 2020 haben wir zahlreiche Webinare zum Thema Online-Unterrichten angeboten. Bis heute haben wir so weit über 50.000 Lehrkräfte erreicht und mit methodisch-didaktischen Veranstaltungen unterstützt. Das durchgängig positive Feedback und die weiterhin hohe Teilnahmefrequenz geben uns in der Wahl der Themen und bei der Auswahl geeigneter Referent:innen recht.

Eine Zukunftsfrage an Sie beide: Was denken Sie, wie sich das Sprachenlernen in den nächsten Jahrzehnten verändern wird und wie werden Sie als Verlag sich dazu positionieren?

Tobias: Man kann diese Frage auf drei Ebenen betrachten. Einerseits wird sich der Content verändern, also das Material, das zum Sprachenlernen generiert wird und in hybriden Lernumgebungen zum Einsatz kommt. Dieser Punkt ist für uns als Verlag natürlich besonders bedeutend.

Aber auch auf der Protagonistenebene des Lehr- und Lernprozesses wird es Veränderungen geben. Wichtig ist dabei die Frage, wie Trainer:in und Sprachkurschüler:in zusammenkommen werden.

Die dritte Ebene würde ich die institutionelle Ebene nennen. Wie werden sich Sprachschulen, Goethe-Institute und Universitäten digital aufstellen?

Kerner: Nochmal zum Thema Content, da ist viel »Musik« drin: Tutorials, interaktive Tools, vielleicht mit integrierter KI, kollaborative Tools und Gamification. Vielleicht auch Lernkonzepte oder technische Möglichkeiten, die wir jetzt noch gar nicht kennen. Das hat Folgen für

die Arbeit in den redaktionellen Teams. Aufgaben, die für hybride oder Blended-Learning-Szenarien entwickelt wurden, sehen anders aus als im gedruckten Buch. Erklärclips benötigen ein Drehbuch und visuelle Gestaltungskompetenz.

Auch wenn wir weiterhin das gedruckte Buch als führendes Medium für das Sprachenlernen sehen, wird der Anteil der digitalisierten Lehrmaterialien in 20 Jahren sicher über die Hälfte unseres Angebots ausmachen. Vor allem kleinteilige, gut strukturierte Inhalte können gut in die Plattformen der Institutionen eingebunden werden. Das Material wird flexibel und auf individuelle Lernbedürfnisse adaptierbar – je nach Lernstand erhalten die Lernenden dann automatisiert die für sie passenden Aufgaben.

Frau Tobias, welche Ideen haben Sie bezüglich der Protagonistenebene, die Sie als zweiten Punkt angesprochen haben?

Tobias: Ich kann mir in der Zukunft digitale Buchungssysteme vorstellen, die so ähnlich wie Datingportale funktionieren. Sprachlehrcoaches und Lernwillige werden, basierend auf Lernverhalten, Sprachniveau, Lernstil und professionellem Hintergrund, miteinander gematcht.

Sprachunterricht, der online stattfindet, ist schon seit einigen Jahren verbreitet, aber die Pandemie hat den Online-Sprachunterricht so nach vorne katapultiert, dass sich dort vieles konsolidieren wird.

Wie wird sich voraussichtlich die institutionelle Ebene verändern?

Tobias: Diese Ebene betrifft die klassische Sprachschule. Hier sehe ich in der Zukunft digitale Gesamtlösungen, Teilnehmerverwaltungen, Lernplattformen, auch Learning Management Systems (kurz LMS) genannt, Lehrkräftefortbildungen, Content, alles aus einer Hand.

Kerner: Ich kann mir gut vorstellen, dass es in zehn, vielleicht 20 Jahren ein auf Künstlicher Intelligenz und Deep Learning basierendes Programm geben wird, das das Lernen von Fremdsprachen verändern wird. Ein System, das in der Lage sein wird, Gespräche nachzuzahlen, Fehler aufzuzeigen und zu analysieren.

Außerdem ist es denkbar, dass Menschen mit VR-Brillen an Orte reisen, an denen die zu lernenden Sprachen gesprochen werden. Vielleicht können wir dann mit Avataren durch das virtuelle Peking laufen.

Neben dem weiterhin hochwertigen Content muss es sehr gut ausgebildete Lehrkräfte geben, deren Ausrichtung und Rollenverständnis sich ändern wird, die aber darum keinesfalls überflüssig werden. Denn eine Sprache zu lernen und eine Sprache anzuwenden, ist ein sozialer Prozess. Das ist heute so, und so wird es auch zukünftig sein.

100 Jahre Max Hueber Verlag

Der bis dato letzte bedeutende Hundertjährige in der Verlagslandschaft war Allan Karlsson. Sie wissen schon, der, der aus dem Fenster stieg und danach auf eine abenteuerliche Reise verschwand. Eine Reise, auf der der Hundertjährige die gefährlichsten Herausforderungen bestand. Nicht anders erging es der ehemaligen Universitätsbuchhandlung, die alsbald nach ihrer Gründung in ein erfolgreiches Verlagshaus mutierte. Und während der Hundertjährige sich in exotischen Sprachräumen bewähren musste, so tat dies der Hueber Verlag nicht minder: Arabisch,

Vietnamesisch, Hindi, Slowakisch und und und ... All dies vereint Max Hueber unter einem Dach. Wenngleich die aktuelle Schließung der Volkshochschulen für einen Sprachenverlag eine unverdiente Benachteiligung bedeutet, so weiß man dennoch, dass das in dritter Generation geführte Familienunternehmen auch damit fertig werden wird.

Noch ein Blick in die Zukunft. Der Bestseller vom Hundertjährigen fand eine Fortsetzung: »Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten«. Übersetzt in die Hueber-Welt: Nach einer



hundertjährigen Erfolgsgeschichte kommt demnächst die junge Generation ans Ruder – die Mutter freut sich schon.

Liebe Michaela, ad multos annos, wie Du weißt, ist das Latein – die einzige Sprache, in der mein Verlagshaus dem deinen ein klein wenig voraus ist.

À la bonheur!

Gunnar Grünke
Verleger | C.C. Buchner Verlag

VOR WOR TE

Chronik,
S. 12



03 100 JAHRE UND KEIN BISSCHEN GREISE

von Michaela Hueber

04 DER WEG IN DIE ZUKUNFT

Interview mit Marion
Kerner & Sylvia Tobias

07 100 JAHRE MAX HUEBER VERLAG

Glückwunsch vom
C.C. Buchner Verlag

Familien-
geschichten,
S. 54



HIS TO RIE

DAS SIND WIR

10 HUAWAHOASI

Anekdote über die Ausspra-
che des Namens Hueber –
von Hanns Christian Müller

20 WIR SCHAFFEN FAKTEN

Der Hueber Verlag
in Zahlen

12 100 BEWEGTE JAHRE

Der Hueber Verlag im
Wandel der Zeit – Chronik

42 DURCH RAUM UND ZEIT

Die Zukunft des
Lernens findet statt

54 MAX, ERNST, ILSE & MICHAELA

Familiengeschichten im
Wandel der Zeit

52 SPRACHEN ÜBER- WINDEN GRENZEN

Die Philosophie des Hauses
von Michaela Hueber

INHALT

FREUDE

24 FREUDE

Was bedeutet
Dieses Wort für
unsere Mitarbeiter,
Geschäftspartner
und Freunde?



S. 10

46 UNSER ANGEBOT

in allen Farben, die
einfach mehr Freude
machen

Durch Raum und Zeit

S. 42



Das
geht
mitten
durchs
Herz,
S. 24



QUELLENVERZEICHNIS

Innentitel © Hueber Verlag, privat | **S. 2:** © Hueber Verlag, privat | **S. 3:** © Ludwig Hueber | **S. 4:** beide © Thorsten Jochim **S. 7:** © C.C. Buchner Verlag | **S. 8:** Fotos © Hueber Verlag, privat | **S. 9:** Sprechblase © Getty Images/DigitalVision Vectors/pseudodaemon; Rakete © tartila / Freepik; Frau © Getty Images/iStock/Jeff Bergen | **S. 10:** Sprechblasen © Getty Images/DigitalVision Vectors/pseudodaemon | **S. 11:** Klingelschild © Getty Images/DigitalVision Vectors/FrankRamspott | **S. 12:** 1921 © Hueber Verlag, privat; Kriegsjahre © imageBROKER / Alamy Stock Foto | **S. 13:** Max & Ernst Hueber © Hueber Verlag, privat; Cover, 1970 Verlagsgebäude © Hueber Verlag | **S. 14:** Ilse Hueber © Hueber Verlag, privat; Michaela Hueber © Ludwig Hueber; Cover, Straßenschild © Hueber Verlag | **S. 15:** 1994 © Hueber Verlag/Peer Koop; 1996 © Hueber Verlag | **S. 16:** alle Abbildungen © Hueber Verlag | **S. 17:** 2009 © Sieveking, Agentur für Kommunikation; 2013 © Hueber Verlag/Iciar Caso | **S. 18:** 2015: Laptop © Kaspars Grinvalds - stock.adobe.com; Screenshot, alle Cover © Hueber Verlag | **S. 19:** Foto © Thorsten Jochim; Cover © Hueber Verlag | **S. 22:** Weltkarte © Getty Images/iStock/PytyCzech | **S. 23:** Zeichnung: Maïke Hettinger, Stuttgart | **S. 26/27:** Isabel Heß, Geretsried | **S. 28/29:** Mascha Greune, München | **S. 30:** © Getty Images/iStock/swissmediavision | **S. 31:** Gemälde © Getty Images/iStock/SaskiaAcht; Bayer © Getty Images/E+/stockcam | **S. 32:** Mascha Greune, München | **S. 33:** Maïke Hettinger, Stuttgart | **S. 34/35:** Mascha Greune, München | **S. 36:** Frau © Getty Images/iStock/Jeff Bergen | **S. 37:** Baum © Getty Images/E+/altmodern; Schloss © Getty Images/iStock/Nuthawut Somsuk | **S. 38/39:** Mascha Greune, München | **S. 40/41:** Isabel Heß, Geretsried | **S. 42:** Rakete © tartila / Freepik | **S. 44:** alle Cover © Hueber Verlag; Satellit © tartila / Freepik | **S. 45:** alle Cover, Hueber Interaktiv-Logo © Hueber Verlag; Rakete © tartila / Freepik; Smartphone © Getty Images/DigitalVision Vectors/mikimad | **S. 48–51:** Alle Cover © Hueber Verlag | **S. 53:** © Ludwig Hueber | **S. 54–59:** © Hueber Verlag, privat | **S. 60:** Cover © Hueber Verlag | **S. 61–66:** © Hueber Verlag, privat | **S. 68:** Michaela Hueber: als Kind © Hueber Verlag, privat; 1995 © Andreas Pohlmann | **S. 69:** © Ludwig Hueber | **S. 70:** beide © Hueber Verlag, privat | **S. 71:** © Ludwig Hueber | **S. 72:** © Hueber Verlag

KONZEPT & GESTALTUNG

Sieveking • Agentur für Kommunikation, München
www.sieveking-agentur.de

HUAWAHOASI

(Ich heiße Hueber)

Anekdote über die Aussprache

des Namens Hueber von Hanns Christian Müller

Als noch nicht schulpflichtiger und somit auch noch des Lesens nicht mächtiger Kindergartenbesucher wurde ich vor unserem Haus in der Amalienstraße einmal Zeuge eines merkwürdigen Dialogs, Marke: »Die spinnen, die Erwachsenen«. Fräulein Weydner, ihres Zeichens Haustochter und damals schon weit über 60, versuchte mit Herrn Max Hueber senior, seines Zeichens Buchhändler im sich anbahnenden Ruhestand, ins Gespräch zu kommen. Der Dialog verlief etwa so:



Weydner: Herr Hüber, ich wollte Sie fragen ...

Hueber: (eher mürrisch) I hoäß Huaba.

Weydner: Jaja, Herr Hüber, was ich Sie fragen wollte ...

Hueber: (ins Wort fallend) Huaba!

Weydner: Herr Hüüber

Hueber: (sehr deutlich) Huaber heiße ich ...

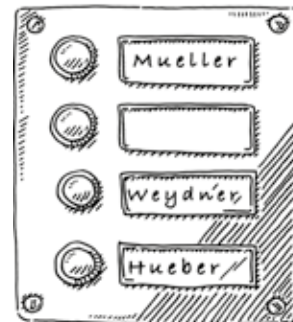
Weydner: Ja, ja, ich weiß, äh Herr Hüber, was ich Sie ...

Hueber: (wütend erregt) HUAWAHOASI!!

Fräulein Weydner kam nicht mehr zu ihrer Frage, da Herr Hueber ihr den Rücken kehrte und ging. Ich als Bub und nicht eingeweihter Zuhörer konnte mir damals keinen rechten Reim auf diesen Dialog machen. Es wusste doch jeder, dass Herr Hueber »Huber« hieß, eben bayrisch ausgesprochen. Und warum Fräun Weydner penetrant »Hüber« sagte, (was er ihr jedes Mal mehr oder weniger übel nahm, während Frau Hueber senior bei Fräun Weydner souverän auf den Namen Hüber hörte) blieb mir ein Rätsel. So viel ich auch darüber nachdachte, ich konnte dieses Geheimnis nicht entschlüsseln. Warum sagte die Weidnerin (so hieß sie allgemein in der Hausgemeinschaft) nicht einfach »Huaba«, wie alle anderen auch, wenn sie Herrn Hueber damit einen Gefallen tun konnte?

Mit sechs Jahren kam ich als ABC-DEFG-Schütze dem Geheimnis etwas näher, ich lernte lesen und entzifferte leidenschaftlich (schon aus Trainingsgründen) alle Buchstaben, die ich schon kannte, und die mir täglich über den Weg liefen. Dazu gehörten auch die Namensschilder in unserem Haus. Im 1. Stock stand HUEBER. Langsam buchstabiert ergab dies weder »Huber«, noch »Hüber«, sondern »Hu-eber«. Alle, bis auf die Weidnerin, sprachen aber dieses »Hueber« eher bayrisch »Huaba« aus, kein Mensch sagte »Hueber«, und nur die Weidnerin sagte »Hüber«. Die Rätselfragen wurden immer größer, stand doch im 2. Stock auf dem Namensschild Weydner, mit Ypsilon, was man doch wie »Ü« aussprach. So hatte ich es in der Schule gelernt. Also musste man ihren Namen doch eigentlich »We-üdner« aussprechen. Vielleicht konnte sie das »Y« in ihrem Namen nicht leiden, und zahlte es so dem Herrn Hueber heim, indem sie »Hüber« sagte.

*Es wusste doch jeder,
dass Herr Hueber »Huber« hieß,
eben bayrisch ausgesprochen.*



Noch mystischer wurde das Ganze, als ich auf unserem Namensschild im 4. Stock MUELLER entdeckte, gesprochen also »Mu-eller«. Wenn »Hueber« wie »Huaba« ausgesprochen wurde, dann müsste man »Mueller« doch wie »Mualla« aussprechen. Aber kein Mensch sagte das so, alle Welt sagte »Müller«, auch Fräulein Weydner. Mir selbst wurde beigebracht, dass ich »Müller« hieß, »Müller« mit »Ü«, aber dann war doch das Namensschild an unserer Haustür falsch.

Erst sehr viel später kam ich drauf, dass unser Namensschild sozusagen vornehm »lateinisch« geschrieben war, und im Lateinischen gab es den Umlaut »Ü« nicht. »Hueber« ist ein alter Münchner Name und vermutlich dadurch entstanden, dass ein Münchner Stadtschreiber den Namen »Huber« nach eigenem Gehör mit einem vornehm bayrischen Colorit einfärbte, als sein Gegenüber auf die Frage »Name?« mit »Huawahoasi« antwortete ...

100 BEWEGTE JAHRE

Der Hueber Verlag
im Wandel der Zeit



1921: VERLAGSGRÜNDUNG

Max Hueber gründet den Max Hueber Verlag. Seit 1911 ist er Inhaber der Universitätsbuchhandlung in der Münchener Amalienstraße, direkt gegenüber der Ludwig-Maximilians-Universität. Die Nähe zur Wissenschaft ist von Anfang an in der Buchhandlung zu spüren. Das Sortiment umfasst alles, was an der Universität gelehrt wurde, sowie hochwertige Belletristik.

1922: ERSTE LEHRWERKE

Mit dem bekannten Romanisten Helmut Hatzfeld entwickelt Max Hueber das erste Projekt zur Interpretation französischer Texte. Aus dem Bereich der Romanistik kommen auch die nächsten Autoren des jungen Verlages. Alle Bücher sind erfolgreich. Ende der 20er-Jahre werden zu der Philologie weitere Themengebiete hinzugenommen: Geschichte, Philosophie, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Staatsbürgerkunde, Volkswirtschaftslehre und mit einem Schwerpunkt Theologie.

DIE 1930ER-JAHRE UND DIE KRIEGSJAHRE

Bis zum Zweiten Weltkrieg entwickelt sich der Max Hueber Verlag mit seinen umfangreichen Verlagsaktivitäten zu einem der renommierten Verlage Münchens und im deutschen Hochschulwesen. Das Verlagsprogramm umfasst mehrere Hundert Titel. Die Machtergreifung der Nazis macht auch dem Max Hueber Verlag zu schaffen. Zwar hat das solide und fundiert geführte Haus die Turbulenzen der Weltwirtschaftskrise gut überstanden und das Programm weiter ausgebaut, sieht sich nun aber den Gleichschaltungsprogrammen durch den nazifizierten Staat ausgesetzt. Wichtige Beiträge jüdischer und aus anderen Gründen missliebiger Autoren können nicht mehr erscheinen. Max Hueber verlegt nun Bücher aus dem Gebiet der katholischen Theologie. Der Krieg fordert seinen Tribut. 1943 wird der gesamte Verlagsbestand zerstört. Bis 1949 ruht die Verlagsarbeit.



1921

1931

1941

1951

1961

1971



Max Hueber
Geschäftsführung 1921–1950



Ernst Hueber
Geschäftsführung 1950–1977

ERFAHREN SIE MEHR ...

... über die charismatischen Familienmitglieder, die über die Jahrzehnte hinweg den Verlag entscheidend geprägt haben und noch prägen. Ab S. 54

NACHKRIEGSZEIT UND WIEDERAUFBAU

Max Hueber, inzwischen 65 Jahre alt, zieht sich aus dem Buchgeschäft zurück. Ilse Hueber, seine Tochter, beginnt nach der Währungsreform von 1948 mit dem Wiederaufbau von Buchhandlung und Verlag. 1948 und 1949 lassen sich zunächst nur ein paar wenige Neuerscheinungen finanzieren. Ernst Hueber beginnt eine Buchhändlerlehre in der eigenen Buchhandlung. Glücklicherweise ist das Handlager mit den alten Titel noch vorhanden, was in den frühen Aufbaujahren hilfreich ist. 1950 übernimmt Ernst Hueber den Verlag und Ilse die Buchhandlung.



1955: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Die »Deutsche Sprachlehre für Ausländer« von Dora Schulz und Heinz Griesbach ist ein Meilenstein in der Verlagsgeschichte: Das erste Kapitel für den erfolgreichen Verlagszweig Deutsch als Fremdsprache ist geschrieben. Ernst Hueber ist maßgeblich an der Entwicklung des Goethe-Instituts beteiligt. Die Vermittlung der deutschen Sprache wird zum zentralen Anliegen von Hueber.

1964: NEUE ZIELE FÜR DIE ERWACHSENENBILDUNG

Mit Hueber beginnt ein neues Zeitalter im Fremdsprachenunterricht für Erwachsene: weg von unverbindlichen Hobbykursen, hin zu einem curricular fundierten System von Lernkursen, die zu konkreten Lernzielen führen. Zusammen mit dem Volkshochschul-Verband entwickelt der Verlag ein durchdachtes System für zielorientiertes Lernen. Das Sprachprogramm des Verlags wächst stetig weiter.



1970: UMZUG NACH ISMANING

Der ständige Ausbau des Verlagsprogramms erfordert personelle und räumliche Erweiterung. Das Stammgebäude in der Amalienstraße wird für das umfangreiche Programm zu eng. Der Max Hueber Verlag zieht in ein neues Verlagsgebäude nach Ismaning. Dort ist nun alles unter einem Dach: sämtliche Abteilungen des Verlags einschließlich der Auslieferung.

1981

1991

2001

2011

2021



Ilse Hueber
Geschäftsführung 1977–1986



Michaela Hueber
Geschäftsführung seit 1986



1972: »SPRACHEN DER WELT« HUEBER

Hueber, nun einer der größten Sprachverlage der Welt, begegnet den Herausforderungen des sich schnell verändernden Marktes durch eine Vielzahl von Neuerscheinungen. Die Hueber Hochschulreihe bringt es in wenigen Jahren auf Dutzende von Titeln. Das vollkommene neuartige, breit ausgebaute Deutsch 2000 wird in kurzer Zeit zum Marktführer. Der Verlag veröffentlicht nun fachsprachliche Kurse, Selbstlernmaterialien, Grammatiken, Übungssammlungen, Methodiken, audiovisuelle Medien und andere Hilfsmittel.

1976: INFORMATIONSZENTRUM DÜSSELDORF

In Düsseldorf eröffnet Hueber ein Informationszentrum für Lehrer:innen.

1977: TOD VON ERNST HUEBER

Auf dem Höhepunkt seines verlegerischen Schaffens verstirbt Ernst Hueber im Alter von 53 Jahren. Das Unternehmen wird von Ilse Hueber, seiner Schwester, weitergeführt.

1979: ERWEITERUNG DER VERLAGSGEBÄUDE

In der Max-Hueber-Straße 4 entsteht ein neues Verlagsgebäude mit Informationszentrum.

1986: IN DRITTER GENERATION

Michaela Hueber, Tochter von Ernst Hueber, übernimmt als geschäftsführende Gesellschafterin und Verlegerin die Leitung des Unternehmens.

1989–1992: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE BOOMT

Die Bedeutung des Max Hueber Verlages wächst mit der zunehmenden Zahl an Aussiedlern aus den östlichen Ländern, die die deutsche Sprache erlernen wollen. Gleichzeitig baut der Verlag durch Kooperationen, Firmenbeteiligungen bei ausländischen Partnern und Gründung eigener Firmen im Ausland seine Vorrangstellung aus.



SEIT ANFANG DER 1990ER-JAHRE

Die südeuropäischen Länder Spanien, Portugal, Italien und Griechenland sind sehr wichtige Märkte für Deutsch als Fremdsprache, groß und wichtig genug, um mit eigenen Gesellschaften oder Beteiligungen vor Ort präsent zu sein: Das sind Editorial Idiomias in Madrid, Alma Edizioni für Italienisch als Fremdsprache in Rom und Florenz, wie auch Hueber Hellas in Athen.

1991: VERLAG FÜR DEUTSCH

Der Verlag für Deutsch, seit 1987 mit seinem hoch spezialisierten Angebot in den Bereichen Grammatik, Selbstlernen und Zusatzmaterialien in Ismaning ansässig, gehört jetzt zu 100 Prozent zur Hueber-Gruppe.

1993: INFORMATIONSZENTRUM MÜNCHEN

Eröffnung eines Informationszentrums in München, in unmittelbarer Nähe des Goethe-Institutes.

1994: GESCHÄFTSFÜHRERWECHSEL

Der langjährige Geschäftsführer Roland Schäpers geht in den Ruhestand und Wolf Dieter Eggert übernimmt. Der ehemalige Redaktionsleiter für Naturwissenschaften beim Klett Verlag verlässt den Hueber Verlag von 1998–2002, um danach die Geschäftsleitung erneut bis 2019 zu verstärken.



1996: 75 JAHRE MAX HUEBER VERLAG

Im Jubiläumsjahr gelingt dem Max Hueber Verlag ein ganz besonderer Coup. Nach der bekannten Brandrede vom damaligen Bayern-Trainer Giovanni Trapattoni nutzen Michaela Hueber und Sylvia Tobias die Gelegenheit, den Bayern-Stars einen Hueber Sprachkurs Deutsch und Italienisch an der Säbener Straße zu überreichen.

2000: GEMEINSAM SIND WIR STARK

Seit vielen Jahren schon kennzeichnet das Motto »Gemeinsam sind wir stark« die erfolgreiche Zusammenarbeit des Max Hueber Verlags und des Verlags für Deutsch. Mit der Zielvorgabe »Bündelung der Kräfte« und »Ausbau der Marktführerschaft im Segment Deutsch als Fremdsprache« entschließt sich die Unternehmensleitung zu einer Konzentration auf die Marke Hueber und integriert den Verlag für Deutsch in den Max Hueber Verlag.

2001: HUEBER POLSKA / HUEBER GOES E-LEARNING

Das immense Interesse an der deutschen Sprache in Polen führt zur Gründung eines eigenen Repräsentationsbüros in Warschau. Hier werden u. a. landesweit Lehrerfortbildungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache organisiert. Eine ganz neue Welt des Lernens eröffnet Hueber mit Web Based Training (WBT). In Kooperation mit dem e-learning-Spezialisten bit media entwickelt Hueber Online-Sprachkurse, die das Sprachenlernen attraktiver, flexibler und effektiver machen, als das bislang möglich war.



2004: KONZENTRATION AUF DAS KERNGESCHÄFT

Die Öffnung der Grenzen zu Mittelosteuropa und die Osterweiterung der Europäischen Gemeinschaft führen zu weiteren starken Absatzmärkten für Hueber. An den allgemeinbildenden Schulen im Ausland, vorwiegend jedoch in Mittelost- und Südeuropa, entwickelt sich Deutsch als Fremdsprache neben Englisch zur wichtigsten Fremdsprache. Darüber hinaus werden auch die Lehrwerke für Fremdsprachen – neben Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch auch das weite Spektrum der selten unterrichteten Sprachen – sowohl für Kurse der Erwachsenenbildung als auch für das Selbstlernen kräftig ausgebaut. Die neuen Lehrwerksgenerationen »Schritte« und »Schritte international« entwickeln sich zu den wichtigsten Umsatzträgern im Hueber Verlag.

2005: 50 JAHRE DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

2005 steht ganz im Zeichen von Deutsch als Fremdsprache. Mit zahlreichen Aktionen unter dem Motto »Sprachen überwinden Grenzen« gedenkt der Max Hueber Verlag seines Pioniers Ernst Hueber (1923–1977), der 1955 mit der Herausgabe des legendären Schulz/Griesbach einen Meilenstein in dem noch jungen Unterrichtsfach Deutsch für Ausländer setzte. Die Deutsche Sprachlehre für Ausländer, die binnen kürzester Zeit zum Standardlehrwerk und weltweiten Bestseller avancierte, begründete die Erfolgsgeschichte des Verlages als führender Anbieter von Lehrmaterialien im Bereich Deutsch als Fremdsprache.



2006: FREUDE AN SPRACHEN – HUEBER RELOADED: NEUE CORPORATE IDENTITY

Zehn Jahre nach der letzten grundlegenden Änderung tritt der Hueber Verlag mit neuer Dachmarke auf. Eine Weiterentwicklung des Logos, eine eigene Hausschrift und der Slogan »Freude an Sprachen« bilden die neue Markenarchitektur. Im Zuge des neuen Markenauftritts wird der Max Hueber Verlag umbenannt in Hueber Verlag. Auf diese Weise soll die Marke Hueber deutlich gestärkt werden.

Hueber Freude an Sprachen

2009 PRODUKTIONSAUSLAGERUNG AN INNOVATIVEN PARTNER

Um diese Vielzahl an einzelnen Produktvarianten langfristig meistern zu können und gleichzeitig ein klares Hueber-Markenbild sicherzustellen, wird die gesamte Gestaltung und Herstellungsbetreuung der Lehrwerke an eine externe Grafikagentur vergeben. Mit der Agentur Sieveking und der Unternehmerin Caroline Sieveking (rechts im Bild) wird ein innovativer Partner gefunden, mit dem der Verlag noch besser für die Zukunft aufgestellt wird.



2011: DAS JAHR DER JUBILÄEN

Der Verlag feiert 90 Jahre Hueber Verlag und 25 Jahre Verlagsleitung durch Michaela Hueber.

2012: HUEBER DIGITAL

Digitale Unterrichtspakete, interaktive Kursbücher und Materialien für Moodle festigen die führende Rolle des Verlags im Bereich Methodik/Didaktik.



2013: VON ISMANING NACH MÜNCHEN

Der Verlag kehrt 2013 in seine Gründungsstadt in ein neues, modern renoviertes Bürogebäude in München Moosach zurück. Alle Konferenzräume im Haus werden nach Familienmitgliedern der Familie Hueber benannt, die über Jahrzehnte hinweg den Verlag entscheidend geprägt haben. (Porträts der Geschäftsführer ab S. 54)

2014: ZUSAMMENSCHLUSS

Hueber übernimmt das Verlagsportfolio der digital publishing AG und erweitert so das Sortiment um preisgekrönte Sprachlernsoftware, Audiokurse und Hörbücher. Neue Wege geht der Verlag auch beim Thema Distribution: Der Verlegerdienst München übernimmt die komplette Auslieferung des Hueber-Programms.

1981

1991

2001

2011

2021

100
JAHRE



2015: HUEBER GOES DIGITAL

Der Marktplatz für digitale Ausgaben unserer Lehrwerke heißt Schooltas. Auch über weitere Portale wie BlinkLearning in Spanien, scuolabook in Italien oder digi4school in Österreich können Lernende anstatt mit Buch mit Laptop oder Tablets mit unseren Lehrwerken arbeiten und lernen.

2016: KERNKOMPETENZ DEUTSCH ALS FREMD-/ZWEITSPRACHE

Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (DaF und DaZ) erlebt einen nie dagewesenen Boom. Die Reihe »Erste Hilfe Deutsch« wird aus der Taufe gehoben und leistet einen wertvollen Beitrag bei der sprachlichen Erstorientierung für Flüchtlinge und Asylsuchende in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit zahlreichen innovativen Unterrichts- und Übungsmaterialien sowie neuen Kooperationspartnern, u. a. mit den Maltesern und Volunteer Vision, baut Hueber seine Position als DaF-/DaZ-Spezialist weiter aus.



2017: DIE FREMDSPRACHEN STEHEN IM FOKUS

Ein neuer Markenauftritt sorgt im Selbstlernbereich für ein frisches und modernes Erscheinungsbild. Mit »Impresiones« und »Universo.ele« liegen neue Spanischlehrwerke vor, die mit der großen Marketingkampagne »Español con Hueber« in mehreren Großstädten im Rahmen von Spanischkonferenzen mit namhaften Referenten zelebriert werden.



2018: AUSBAU DES DIGITALGESCHÄFTS

Hueber Austria wird gegründet und hat seinen Standort in Wien.
Die weltweite Nachfrage nach digitalen Lern- und Unterrichtsmaterialien steigt.
Neben interaktiven Digitalausgaben sind erweiterte Augmented-Reality-Apps, interaktive Zusatzübungen sowie neue On- und Offlinelösungen verfügbar.
Das Digitalgeschäft wird stetig weiter ausgebaut.

2019: WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 1. April 2019 werden Marion Kerner und Sylvia Tobias (Interview ab S. 4) in die Geschäftsführung berufen, die sie gemeinsam mit Michaela Hueber wahrnehmen. Wolf Dieter Eggert geht in den mehr als verdienten Ruhestand, bleibt aber beratend an Bord.

**2020: BLENDED. PRÄSENZ. ONLINE**

Im Pandemiejahr setzt der Verlag mit seiner Medienplattform »Hueber interaktiv« Zeichen. Mit mehr als 300 Titeln können Lehrende ihre Schüler:innen online unterrichten. Zeitgleich erscheint mit »Momente« das erste intermediale Lehrwerk des Verlags. Die Hueber-Webinare unterstützen Tausende Lehrkräfte auf der ganzen Welt dabei, sich auf dem Terrain der digitalen Welt des Unterrichts sicher zu bewegen.

2021: DAS JUBILÄUMSJAHR

»100 Jahre und kein bisschen greise« titelt das Grußwort der Verlegerin Michaela Hueber. Seit 100 Jahren beweist der Verlag, dass er Entwicklungen und Trends in der Fremdsprachenvermittlung sensibel wahrnimmt und in die Contententwicklung einfließen lässt. Die neue Lehrwerksgeneration ist digital und analog konzipiert. Kooperationen mit Edtech-Unternehmen stärken die Marktstellung.
So was nennt man wohl Resilienz.

1981

1991

2001

2011

2021

100 JAHRE



**JAHRE
KOMPETENZ**



**WIR
SCHAFFEN
FAKTEN.**

DER HUEBER VERLAG IN ZAHLEN*



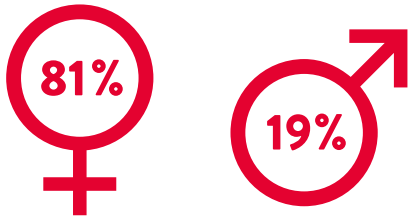
129

MITARBEITER:INNEN
INSGESAMT

10 Jahre vertrauensvolle
Zusammenarbeit mit unseren
Partner:innen und
Mitarbeiter:innen

DAVON

1 2 VOLONTÄRE
PRAKTIKANT



5.400

PLATZ FÜR
UNSERE
MITARBEITER:INNEN
IM MÜNCHENER
STADTTEIL
MOOSACH

2
m

Außenstellen in:

Baltikum/Weißrussland
Brasilien
Griechenland
Italien
Kroatien
Lettland
Österreich
Polen
Schweiz
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik/Slowakei
Ukraine
Ungarn

14

VERTRIEBSBÜROS
WELTWEIT

Auslandsfirmen:

Hueber Hellas, Athen
Alma Edizioni, Florenz
Editorial Idiomias, Madrid
Hueber Österreich, Wien

4

TOCHTERFIRMEN
IM AUSLAND

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE / DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

ERWACHSENE

KINDER / JUGENDLICHE

29



15

LEHRWERKE

LEHRWERKE

ENGLISCH

FRANZÖSISCH

ITALIENISCH

25

12

17

LEHRWERKE

SPANISCH

WEITERE

14

25



KOMPETENT
IN ÜBER

30

SPRACHEN

Über 30 Sprachen werden aktuell mit Hueber-Materialien vermittelt.

Lehrwerke und Selbstlernmaterialien, Lexika und Grammatiken, Hörbücher und Lektüren sowie Fachliteratur sind Programmbestandteil. Das Angebot reicht von Print- und Audiomaterialien bis zu Off- und Online-Kursen.

Wir wollen, dass Sie informiert bleiben! Aktualisierte Zahlen erfahren Sie hier:



* Stand Juli 2021





FREUDE

WAS BEDEUTET
DIESES WORT FÜR
UNSERE MITARBEITER,
GESCHÄFTSPARTNER
UND FREUNDE?



Alle Illustrationen stammen aus den Lehrwerken Verlags



Toutes nos rencontres ! Les échanges que nous avons développés avec l'équipe Hueber dans le cadre de notre partenariat sont des moments toujours très agréables, constructifs et empreints de bonne humeur. Travailler avec vous est un plaisir !

MORGANE MACIPE,

*Manager Marketing- und Kommunikation,
Hachette Livre International - Hachette FLE & Education*



Freude an Sprachen bedeutet für mich vor allem Freude am Sprachenlernen – mit aktivierenden Lernmaterialien für einen bewegenden Unterricht, der Spaß macht und motiviert.

ANGELA PUDE,

Autorin



So einen starken Vertriebspartner wie Hueber zu haben heißt, dass wir durch unsere Bücher deutlich mehr Kindern die Freude an Sprachen vermitteln können!

DR. KRISTY KOTH,
Verlegerin, Edition bi:libri

Es gibt in der Welt viel Polarisierendes und Trennendes. Hueber steht für das Verbindende. Das Motto »Freude an Sprachen« meint nicht nur das Lernen einer Sprache. Es steht auch für das Interesse an Menschen, Ländern und Kulturen. Wie bei unseren Sprachspielen.

Wir bringen Menschen zusammen.
Deshalb ist unsere Zusammenarbeit ein »match made in heaven« –
danke dafür!

GERHARD GRUBBE,
Grubbe Spiele





»Freude an Sprachen« – das ist nicht nur das Hueber-Versprechen an die Lehrenden und Lernenden weltweit. Es ist auch ein ziemlich gutes Erfolgsrezept. Denn was könnte diejenigen aufhalten, die neben Wissen und Klugheit Begeisterung im Gepäck haben?

Darum wünschen wir dem Hueber Verlag für die nächsten 100 Jahre vor allem eins: dass die Freude an Sprachen und der eigenen Arbeit erhalten bleibt. Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

DOMINIQUE WENTZLAFF,
Geschäftsführerin, wpg kommunikation gmbh

Die Klubschule Migros ist die grösste Sprachschule der Schweiz, auch dank der Zusammenarbeit mit dem Hueber Verlag.



Hueber versteht es, unsere Sprach-
kursleitenden mit hervorragenden
Lehrmitteln zu unterstützen – damit
Sprachenlernen Freude macht und
unsere Teilnehmenden von schnellen
Lernerfolgen profitieren.

CAREN SCHÖCHLI,
Produktmanagerin Sprachen,
Migros-Genossenschafts-Bund

Die persönliche Betreuung, die digitalen Angebote und die wertvollen Webinare sind weitere Gründe, warum wir dieses Jubiläum gerne mitfeiern und uns auf weitere freuen.

BURAK SAVAS,
ALMA Edizioni,
Firenze



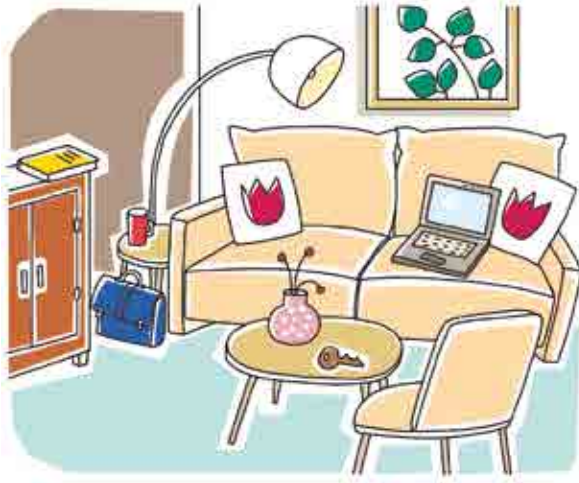
Those who pick up a Hueber book
not only learn the language, but also
experience the pleasure of learning:

an experience of total involvement that
generates joy, fun, gratification both
for the student and the teacher.
Hueber means the pleasure of learning.

Die Freude an Sprachen weitet
den Blick auf die Welt – Hueber. Sog i!
Die Münchner Volkshochschule
gratuliert herzlich zum 100. Geburtstag.



DR. SUSANNE MAY,
Programmdirektorin,
Münchner Volkshochschule GmbH



Freude an Sprachen bedeutet in den Wohnzimmern der Sprachen Freude an der Kommunikationsvielfalt anderer Sprachen, am kulturellen Ähnlich- und Anderssein, am Finden neuer Freunde, literarisch und real. Sprachen zu erlernen bedeutet, für anderes offen zu sein und für andere Interesse zu zeigen.

DR. NORA TAHY,
*ehemalige Mitarbeiterin,
Hueber Verlag*

The JOY of contributing to education around the world and making children's life expectations better is double when doing so with a partner who cares and believes in the values of a better world. Thank you Hueber for so many years together.



JEREMY DIÉGUEZ SEGER,
*Managing Director
Global Language Learning,
Macmillan Education*

Seit dem 1. Januar 1995 arbeiten
wir mit Hueber zusammen.

Von der Verlagsspitze abwärts in alle Bereiche und auf allen Ebenen bereiten uns Hueber und all die Menschen, die Hueber ausmachen, auch im 26. Jahr unserer Zusammenarbeit weiterhin Freude!



Alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum!

PETER KARGL,
*Geschäftsleitung Vertrieb | Einkauf,
MOHR MORAWA BUCHVERTRIEB GMBH*

**Freude an Sprachen – Freude an Hueber!
Von 100 erfolgreichen Jahren in der Verbreitung der
deutschen Sprache im Ausland dürfen wir auf 40 Jahre
gemeinsame Partnerschaft zurückblicken.**

**Mit keinem anderen Verlag
verbindet mich so eine
herzliche Freundschaft und
so viele schöne Erinnerungen
an Auslandsschulen,
Sprachschulen, Messen und
gemeinsames Marketing.**



THOMAS GERKMANN,
*Honorarkonsul der Demokratischen
Bundesrepublik Äthiopien im Land
Bremen, F. Undütsch GmbH*

**Mein Team und ich, wir gratulieren ganz herzlich zum
100. Geburtstag des immer jungen Hueber Verlags und
freuen uns auf die kommenden Dekaden des gemeinsamen
Schaffens für die deutsche Sprache im Ausland.**

Sprachen sprechen
mit und zu den Menschen
durch Hueber: von Kiel
bis Bozen, von Hollywood
bis Hawaii, von Bergen
bis Kapstadt. Und das als
Weltmarktführer – was
für eine Leistung.



DR. KLAUS BECKSCHULTE,
 Geschäftsführer,
 Börsenverein des Deutschen Buchhandels –
 Landesverband Bayern e.V.

CARO UND SIMON ASCHEMEIER,
 Deutschfuchs

Wir danken der Geschäftsführung und den
 Mitarbeiter:innen des Hueber Verlags ganz herzlich
 für die immer konstruktive Zusammenarbeit.



Wir freuen uns auf den weiteren Weg und
die kommenden Herausforderungen, die wir
sicher gemeinsam meistern werden, um auch
im 21. Jahrhundert die Freude an Sprachen
zu vermitteln.

Wenn uns aus tiefster Seele ein
offenes, ehrliches Lächeln aufs Gesicht
gezaubert wird, dann ist das Freude.
Sprachen können das. Hueber auch.



GABI BERNET,
*Pädagogische Fachberaterin
Hueber Verlag Schweiz*



Ich gratuliere ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Geburtstag. 100 Jahre Beständigkeit, Kundennähe und Freude an kreativer Arbeit sind ein sicherer Garant für zukünftigen Erfolg.

RENATE LUSCHER,
Verlag für Deutsch

MARCO BADER,
*Pädagogischer Fachberater
Hueber Verlag*

Sprachen lernen erweitert den Horizont und öffnet Türen. Diese Türen öffnet man am besten mit Freude ... und mit Hueber.



Dank der Lehrmaterialien des Hueber Verlages habe ich selbst mit Spaß und Motivation Fremdsprachen erlernt, die mein weiteres Leben prägen sollten, die mir die Kommunikation mit Menschen in anderen Ländern ermöglichten und die mich einfach bereichert haben. Daher ist für mich klar: Freude beim Sprachen lernen heißt Sprachen lernen mit Hueber!

Wenn Unterricht das Bedürfnis wecken kann,
zu verstehen und sich mitzuteilen, dann wächst
daraus auch die Freude an der Sprache.



DR. WILFRIED KRENN,
Autor

Liebe zum Buch, familiäre
Atmosphäre, 30 Jahre gemeinsame
Synergien und Erfolge:

Dieses Jubiläum ist der erste Schritt der wunderbaren
Reise in die Zukunft der nächsten Generation.
Wir freuen uns darauf!



HUEBER-HELLAS-TEAM,
Athen



Der Hueber Verlag begleitet uns als professioneller Partner seit den 1950er-Jahren, denn er steht für lebendiges, zeitgemäßes und inspirierendes Sprachenlernen.

Die innovativen Lehrwerke eröffnen unseren Studierenden immer wieder neue Perspektiven auf das Deutschlernen und lösen das Versprechen »Freude an Sprachen« ein. Deshalb freuen wir uns auf hoffentlich noch viele weitere Jahre der produktiven Zusammenarbeit.

DR. MELANIE MOLL,
*Direktorin,
Deutschkurse bei der
Universität München e.V.*



Den Hueber Verlag und das Goethe-Institut
verbinden etliche Jahre der engen und
vertrauensvollen Zusammenarbeit. Zahlreiche
Lehrwerke sind aus dieser Kooperation
erwachsen, die Lernerinnen und Lernern auf
der ganzen Welt die deutsche Sprache
vermitteln. Im Namen des Goethe-Instituts
und auch ganz persönlich gratuliere
ich sehr herzlich zum 100-jährigen
Betriebsjubiläum!

JOHANNES EBERT,
Generalsekretär, Goethe-Institut



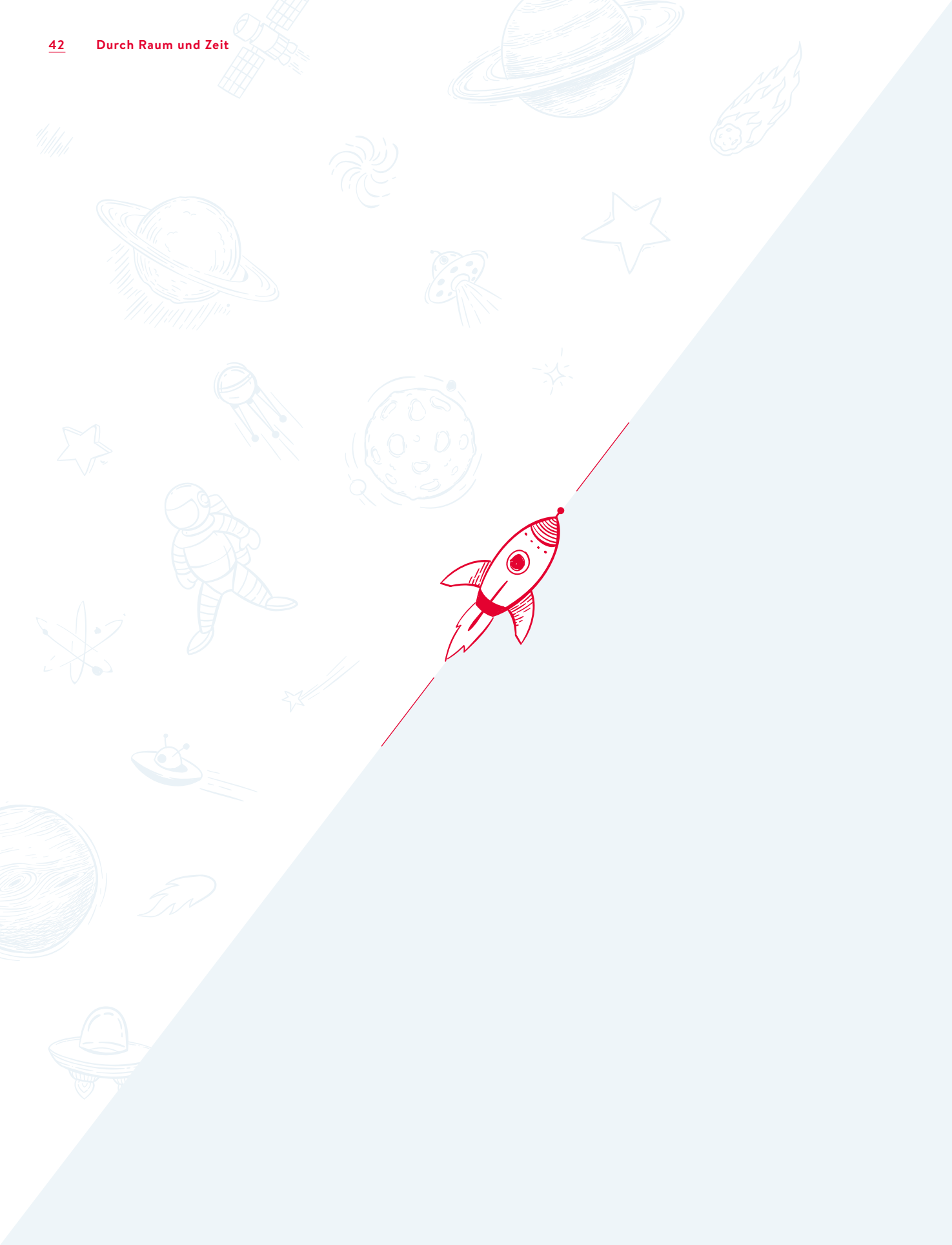
Ich empfinde Freude, aber vor allem auch Anerkennung und Respekt, wenn ich an den Hueber Verlag und vor allem die Menschen dort denke, von denen viele ausgesprochen gute und liebenswerte Freunde geworden sind.

PD. DR. MARION GREIN,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Celebrate the joy of speaking new languages!
We would like to extend our warmest congratulations to the Hueber Verlag on its 100th anniversary.
We are delighted that our students from all over the world discover the pleasure of learning languages thanks to the Hueber textbooks.

HELGA GRABBE,
*Leiterin Geschäftsbereich Sprachkursprogramme,
Carl Duisberg Centren*






DURCH RAUM UND ZEIT.

**DIE ZUKUNFT DES LERNENS
FINDET STATT.**

Vom Printlehrwerk zum hybriden Bildungsmedium



Immer am Puls der Zeit nutzt Hueber die technischen Möglichkeiten, um die Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis und neue Konzepte der Fremdsprachen-Didaktik in innovativen Lehr- und Lernmaterialien miteinander zu verknüpfen.



Mit der ersten Auflage (1955) der »Deutschen Sprachlehre für Ausländer« von Dora Schulz und Heinz Griesbach beginnt die Erfolgsgeschichte der Lehrwerke Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ).



Das Lehrwerk »Themen« setzt neue Maßstäbe. Es begleitet Generationen von Lernenden und wird zum Standardwerk für Deutsch als Fremdsprache. Hörverstehen als Fertigkeit gerät in den Fokus. Als lernunterstützende Medien werden Kassetten im Unterricht eingesetzt.



Das Erfolgslehrwerk »Menschen« für den weltweiten Unterricht Deutsch als Fremdsprache erscheint von Anfang an mit ergänzenden digitalen Komponenten.

BUCH PLUS DVD-ROM
Lernen mit allen Sinnen – Ergänzung des Lehrbuchs um eine digitale Komponente

BUCH PLUS AUDIO
Audiolinguale Methode – Buch und Tonträger

DAS GEDRUCKTE BUCH
Grammatik-Übersetzungsmethode – Frontalunterricht mit Buch

Die neue Lehrwerksgeneration für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ermöglicht einen nahtlosen Wechsel zwischen Online- und Präsenzunterricht sowie hybriden Unterrichtsformen.



BUCH INKLUSIVE INTERAKTIVER VERSION

Kompetenzorientierter Unterricht, kollaboratives Arbeiten und authentische Interaktion sowohl online, vor Ort als auch in hybriden Lernarrangements

ONLINE UND HYBRID UNTERRICHTEN

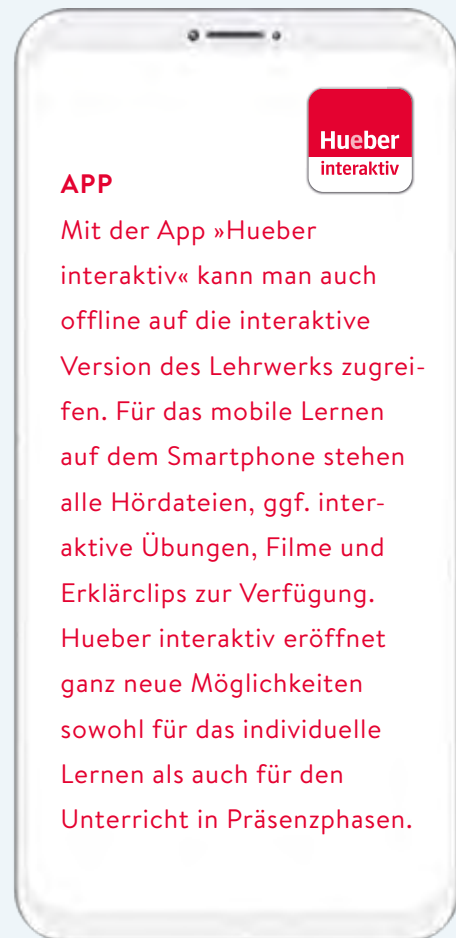
Mit Hueber interaktiv kann man leicht online unterrichten und nahtlos zwischen hybriden Unterrichtsformen wechseln.

DIGITALES LERNEN

Das Sprachenlernen mit dem Kursbuch wird durch eine beigefügte DVD-ROM unterstützt. Mit ergänzenden Filmen und Übungen können Lernende den Unterrichtsstoff zu Hause am PC oder Mac wiederholen und festigen.

APP

Mit der App »Hueber interaktiv« kann man auch offline auf die interaktive Version des Lehrwerks zugreifen. Für das mobile Lernen auf dem Smartphone stehen alle Hördateien, ggf. interaktive Übungen, Filme und Erklärclips zur Verfügung. Hueber interaktiv eröffnet ganz neue Möglichkeiten sowohl für das individuelle Lernen als auch für den Unterricht in Präsenzphasen.



UNSER EINZIGARTIG UMFASSENDES ANGEBOT

**IN
ALLEN
FARBEN**

BIETET FÜR ALLE ANSPRÜCHE DURCHDACHTE MATERIALIEN,

**DIE
EINFACH
MEHR
FREUDE
MACHEN!**



»Sprachen

überwinden

Grenzen«



Das war von Anfang an die Philosophie unseres Hauses. Mehr denn je gilt es in unserer heutigen Welt, sich um ein besseres Verständnis der vielfältigen Kulturen untereinander zu bemühen.

Verständnis beginnt beim Verstehen. Sprachen bzw. Fremdsprachenkenntnisse sind der Schlüssel dazu. Wenn es uns mit unserem Engagement in den letzten Jahrzehnten gelungen ist, diesen Schlüssel Menschen verschiedenster Herkunft und Nationalität in die Hand zu geben, haben wir bereits ein wichtiges Ziel auf unserem Weg erreicht.

MICHAELA HUEBER,
Verlegerin



Betriebsausflug aufs Brauneck
und nach Obermühlthal zum
40-jährigen Verlagsjubiläum.
Im Vordergrund rechts Ernst
Hueber und links Manfred Biehl



HUEBER VERLAG

• 1921 - 2021 •

Familiengeschichten im
Wandel der Zeit

MAX,
ERNST,
ILSE &
MICHAELA

MAX



Max und Anna Hueber in
ihrer Buchhandlung in der
Amalienstraße 1955

»Eine ruhige,
aber kraftvolle
Persönlichkeit,
entscheidungsstark
und durchaus
risikobereit.«

Müsste man den Werdegang eines künftigen Verlegers erfinden, böte sich Folgendes doch recht exemplarisch an: Ein bayerischer Arztsohn, 1883 in Au bei Freising geboren, schaut in seinen Lehr- und Wanderjahren schon weit über die engeren Grenzen seiner Heimat hinaus, nur um wieder in diese zurückzukehren und den Grundstein für den späteren Hueber Verlag zu legen – die eigene Universitätsbuch-

Frühe Verlags- gründung in der Amalien- straße

handlung in der Münchner Amalienstraße, gegründet am 21. September 1911.

Die Buchhandlung Herder & Co. in München, der Buchhändler G. Löffler in Riga, die Buch- und Kunsthandlung Emil Bierbaum in Düsseldorf und schließlich der B. Herders Verlag – Buch- und Kunsthandlung in Wien

Max Hueber hat Fortune. Zeitgenossen beschreiben ihn als planvoll und zielstrebig. Eine ruhige, aber kraftvolle Persönlichkeit, entscheidungsstark und durchaus risikobereit.

Eine glückliche Hand beweist er auch in der Wahl seiner Partnerin. Anna, eine hübsche, charmante Wienerin,

neue Zeit, die neue Antworten sucht und braucht – auch im Buch- und Geisteswesen. Materialien für wissenshungrige Student:innen sind gefragt. Hueber will sie liefern. Die »Einführung in die Interpretation neufranzösischer Texte« von Dr. Helmut Hatzfeld wird so etwas wie der Grundstein des am 1. September 1921 gegründeten Max Hueber Verlags. Die Romanistik und später die Theologie werden prägend für das Programm.

Weniger bekannt ist die private Leidenschaft des Verlegers für Krimis. Es soll immer einer griffbereit in der Schublade seines Schreibtisches gelegen haben.

»Weltoffenheit und Toleranz prägen fortan den Hueber Verlag.«

sind Stationen im Leben des lern-, lese- und wissbegierigen jungen Mannes, die noch ein Erbe zeitigen bis zum heutigen Tag: Weltoffenheit und Toleranz prägen fortan den Hueber Verlag.

wird nicht nur die Liebe seines Lebens, sondern auch die Retterin der Buchhandlung, als der 31-jährige Max Hueber in den Ersten Weltkrieg ziehen muss. Er überlebt und kehrt zurück in eine

»Freundlich gegen jedermann, konzilient, aber bestimmt in der Sache, mutig und veränderungsbereit und immer ein offenes Ohr für die Mitarbeiter:innen.«

In die Zeit der Verlagsgründung fallen auch die Geburten der drei Kinder: Max (1920), Ilse (1921) und Ernst (1923). Sie wachsen in der Welt des Geistes auf, aber auch das Körperliche kommt nicht zu kurz. Die Begeisterung der Eltern für das Bergwandern und Skifahren wird sich auf die Kinder übertragen und zu einer Art Hueber'schen Familienerbe. Es folgen glückliche Zeiten, bis die Weltwirtschaftskrise

und die heraufziehende Nazizeit dem Verlag mehr und mehr zusetzen. Die Gleichschaltung erstickt zusehends das freie Geistesleben, der Zweite Weltkrieg bringt Millionen Tote, Not und Elend. Er begräbt auch die Aktivitäten des Hueber Verlags, die in Leipzig ausgelagerten Buchbestände fallen 1943 den Bomben zum Opfer.

Der Krieg wird auch zu einer privaten Tragödie für



Michaela und Großvater
Max Hueber 1962

Max und Anna Hueber: Der älteste Sohn Max bleibt in Russland verschollen, Sohn Ernst gerät nach dramatischen letzten Kriegswochen in russische Gefangenschaft. Todkrank kehrt er erst 1948 aus einem Lager östlich des Urals nach München heim.

Max Hueber senior, inzwischen 65, zieht sich aus dem Verlag zurück. Der einst blühende Wissenschaftsverlag liegt darnieder. Es ist



Blick auf die
Buchhandlung 1911

MAX

an Ilse, die Buchhändlerin gelernt hat, und ihrem Bruder Ernst, der eine Buchhändlerlehre in der eigenen Buchhandlung macht, den Hueber Verlag wieder auf die Beine zu bringen. Es ist mühsam, aber es gelingt ihnen. 1950 übernimmt Ernst den Verlag und Ilse die Buchhandlung.

Max Hueber stirbt im Jahr 1966. Er, den wir von der berührenden Aufnahme mit seiner Enkelin Michaela – der heutigen Verlegerin – kennen, hat sein Erbe durch die Generationen weitergegeben: freundlich gegen jedermann, konzilient, aber bestimmt in der Sache, mutig und veränderungsbereit und immer ein offenes Ohr für die Mitarbeiter:innen. Ein echter Familienunternehmer eben.

»Die Begeisterung der Eltern für das Bergwandern und Skifahren wird sich auf die Kinder übertragen und zu einer Art Hueber'schen Familienerbe.«



Verlobung von
Anna und Max Hueber
in den Bergen 1909

ERNST

Ein neues Deutsch-Lehrwerk findet seinen Verleger

Es war, so viel steht fest, kein gewöhnliches Leben. Es war vielmehr ein Kampf gegen das eigene Schicksal. Ernst Hueber wird ihn, länger als er selbst je dachte, erfolgreich führen.

eingezogen, durchlebt die Schrecken des Zweiten Weltkriegs und desertiert schließlich im Februar 1945 aus dem eingeschlossenen Budapest. Nach einigen Irrungen und Wirrungen



»Er spricht die Sprache seiner intellektuellen Autoren genauso gut wie das Bayrische im Hueber'schen Auslieferungslager.«

Der überaus sportliche Zweitgeborene Max Huebers erleidet das Schicksal so vieler junger Männer seiner Generation: Noch von der Schulbank weg wird er

landet er in russischer Kriegsgefangenschaft. Scheinbar vom Tode gezeichnet entlässt man ihn 1948 nach Hause.

Doch Ernst Hueber hat noch eine Rechnung mit dem

Leben offen. Er ist fest entschlossen, jeden Tag, der ihm bleibt, mit ganzer Kraft zu nutzen. Das gelingt, weil er auch – wie alle, die ihn kennen, bald wissen – ein Meister des positiven Denkens ist. Der freundlich zugewandte Mann ist ein großer Motivator und Menschenfreund. Er spricht die Sprache seiner intellektuellen Autoren genauso gut wie das Bayrische im Hueber'schen Auslieferungslager. Mit rastloser Energie baut er den Verlag wieder

»Er ist fest
entschlossen, jeden
Tag, der ihm bleibt,
mit ganzer Kraft
zu nutzen.«

auf, nimmt Fremdsprachen
ins Programm und pflegt die
alte Hueber-Domäne: die
Theologie.

Dann bahnt sich Mitte der
1950er-Jahre ein für die
Zukunft des Hueber Verlags
wegweisender Coup an. Ernst
spürt das wachsende Interes-
se am Erlernen der deutschen
Sprache und hebt zusammen
mit Dora Schulz und Heinz
Griesbach vom Goethe-
nstitut die »Deutsche Sprach-
lehre für Ausländer« aus der
Taufe. Der Millionen-Seller

»Schulz/Griesbach« begrün-
det den bis heute so erfolg-
reichen Verlagszweig Deutsch
als Fremdsprache (DaF) und
verschafft Hueber in diesem
Sektor Weltgeltung.



Ernst Hueber vor
der Universitätsbuchhandlung
Max Hueber, Amalienstraße,
1955

Das Lehrwerk soll auch der Türöffner für die Lebensmission Ernst Huebers werden: die Versöhnung mit den einstigen Feinden. »Wer die Sprache des Anderen spricht, schießt nicht aufeinander«, lautet das Credo des Verlegers. Zahllose Reisen führen Ernst Hueber hinter den Eisernen Vorhang, auf Messen von Warschau bis Moskau. Ihm, dem Pionier, werden die Goethe-Institute nach dem Fall des Eisernen Vorhangs folgen.

Dieses Aussöhnungswerk hinterlässt auch tiefe Spuren im Privatleben der Huebers, seiner Frau Maximiliane und der Kinder Michaela (1959 geboren) und Max (1963). Michaela wird sich später erinnern, wie oft die Mutter mit dem Vater auf Reisen war und dass es im Gautinger Haus meist zugeht wie im Taubenschlag. Russisch und Polnisch war da gerne zu hören. Gastfreundschaft wurde und wird in der Familie Hueber großgeschrieben.

Betriebsausflug
aufs Brauneck und
nach Obermühltal
zum 40-jährigen
Verlagsjubiläum,
Ernst Hueber mit
seiner Kamera



»Wer die Sprache
des Anderen
spricht, schießt
nicht aufeinander.«

Es sind gute Jahre. Der Verlag floriert und expandiert. Mit dem Gebiet Fremdsprachen in der Erwachsenenbildung entsteht eine weitere tragende Säule neben dem DaF-Bereich. Enorm erfolgreiche Lehrwerke entstehen, etwa »Englisch für Sie« von Hoffmann/Mepham, das jahrelang zu Deutschlands meistverkauften Büchern gehört.

Dieser explosive Erfolg ist in den engen Räumen der

ERNST

»Alle unter einem Dach samt Schwimmbad, Sauna und Hobbyräumen für die Angestellten. Ernst Hueber ist ein zutiefst sozial eingestellter Unternehmer – eine Eigenschaft, die er vererben wird.«

Amalienstraße nicht mehr zu bewältigen. Ein Neubau muss her. Das neue Verlagsgebäude entsteht vor den Toren Münchens, in Ismaning. 1970 ist es so weit. Alle unter einem Dach samt Schwimmbad, Sauna und Hobbyräumen für die Angestellten. Ernst Hueber ist ein zutiefst sozial eingestellter Unternehmer – eine Eigenschaft, die er vererben wird.

Sein eigener Lebensstil und damit auch der seiner Familie ist unprätentiös und bescheiden. Der größte Luxus ist das schon der alljährliche Urlaub im geliebten Portugal (bis heute zweite Heimat von Michaela und Max) und das leidenschaftlich ausgeübte Skifahren mit der ganzen Familie.

Es ist ein gutes, aber auch ein verzehrendes Leben. Die Gesundheit Ernst Huebers,

des nimmermüden Weltreisenden in Sachen Sprachen und Völkerverständigung, verschlechtert sich. Am 14. April 1977 stirbt er mit nur 53 Jahren. Seine Kinder, die Verlagserben, sind noch minderjährig, mithin zu jung für eine Nachfolge. Ernsts Schwester Ilse, die Buchhändlerin und einzig verbleibende erwachsene Gesellschafterin, führt den Hueber Verlag weiter.

ILSE

»Sie war schon lange, was man heute eine emanzipierte Frau nennen würde ...«

Eine Frau als Verlegerin. Das ist im Jahr 1977 nichts Alltägliches. Dieses Schicksal trifft aber auch keine alltägliche Frau. Ilse Hueber hat schließlich schon über Jahrzehnte

gegenüber aufgeschlossen.

Ilse praktiziert wahrscheinlich als eine der Ersten in München als Yogalehrerin und befasst sich mit veganer Ernährung. Beides lebenslange Passionen.

Der Verlag wächst weiter, zunächst noch mit dem alten Geschäftsführer Roland Schäpers, und bezieht 1979 ein noch größeres Gebäude auf dem Hueber-Gelände in

Ismaning. Schäpers scheidet im gleichen Jahr aus und gründet seinen eigenen Verlag für Deutsch. Auch mit wechselnden Führungsteams bleibt der Erfolg dem Verlag bis Mitte der 1980er-Jahre treu. Vor allem das neue Deutschlehrwerk »Themen« sticht heraus, mit dem der Verlag seine führende Position auf diesem Feld zementiert.

»Eine Frau als Verlegerin, das ist 1977 nichts Alltägliches.«

Münchens größte Universitätsbuchhandlung geführt. Sie war lange schon, was man heute eine emanzipierte Frau nennen würde: selbständig, kunstsinnig und allem Neuen



*Ilse Hueber in
Indien mit Ihrer
Yogalehrerin
1986*

Eine Frau übernimmt das Ruder, couragiert und ihrer Zeit in vielem voraus

Dennoch wächst die Konkurrenz. Angelockt durch das interessante neue Geschäftsfeld drängen immer mehr Schulbuchverlage in den Erwachsenenbildungs- und



»Ilse praktiziert wahrscheinlich als eine der Ersten in München als Yogalehrerin und befasst sich mit veganer Ernährung.«

Deutschmarkt, nachdem ihr eigenes Geschäft schwächelt. Hueber begegnet dieser Entwicklung mit einer Ausweitung der Aktivitäten in andere Bereiche. Vor allem ein ambitioniertes Sachbuchprogramm soll den Umsatz stabilisieren. Doch die Rechnung geht in dem hart umkämpften Segment nicht auf. In dieser schwierigen Situation fällt die Familie

den Entschluss, der dritten Generation das Ruder zu überlassen. Ilse Hueber, die den Verlag ein Jahrzehnt geführt hat, macht Platz für die erst 27-jährige Michaela Hueber. Gemeinsam mit dem ehemaligen Geschäftsführer Roland Schäpers übernimmt sie die Geschäftsleitung. Mit ihnen wird der Verlag zu seinen Wurzeln zurückkehren. Es beginnt eine neue Ära.

MICHAELA

»Michaela Hueber hat ein Gespür für Menschen, kann motivieren und besitzt eine rasche Auffassungsgabe. Sprachen sind auch eine persönliche Leidenschaft der Jungverlegerin.«



Mit ihren roten Haaren und dem freundlichen, offenen Wesen ist die stets höfliche junge Frau ganz als die Tochter ihres Vaters Ernst erkennbar. Eines Vaters – das sei hier vorweggenommen –, der ihr in mancherlei Hinsicht zum menschlichen und verlegerischen Vorbild wird. Es

ist kein leichter Start für die gerade einmal 27-Jährige, als sie 1986 ins Verlegerleben eintritt. Sie selbst wird es später als Riesenherausforderung und wirklichen Sprung ins kalte Wasser bezeichnen. Von Anfang an muss sie sich in einem harten Wettbewerbsumfeld bewähren

und nebenbei auch noch das zweite juristische Staatsexamen ablegen. Beides gelingt. Ersteres mit kräftiger Unterstützung, denn Michaela Hueber holt den erfahrenen Geschäftsführer Roland Schäpers zurück und wird von allen Mitarbeiter:innen unterstützt. Michaela hat ein

Gespür für Menschen, kann motivieren und besitzt eine rasche Auffassungsgabe. Sprachen sind auch eine persönliche Leidenschaft der Jungverlegerin. Längere Aufenthalte in Frankreich und Italien zeugen davon. Auch Russisch und Portugie-

andere Kulturen entdecken, verbinden Menschen und schaffen Chancen zur sozialen Teilhabe und Integration.«

In ihren ersten Jahren erarbeitet sie sich das Rüstzeug, das sie als Verlegerin benötigt. Michaela konzentriert sich auf das Kern-

Charmant, weltoffen und das Wesentliche im Blick

»Sprachen lassen uns andere Kulturen entdecken, verbinden Menschen und schaffen Chancen zur sozialen Teilhabe und Integration.«

sich hat sie im Repertoire. Englisch ist als internationale Geschäftssprache sowieso unerlässlich. »Sprachen«, wird sie später sagen, »lassen uns

geschäft und so gelingt es ihr, den Verlag nach und nach zu konsolidieren. Damit erwirbt sie sich den Respekt auch all jener, die der jungen Juristin

diese große Aufgabe nicht wirklich zugetraut haben. Wie schon ihr Großvater Max Hueber hat auch sie Fortune. Die deutsche Wiedervereinigung 1989 und die Öffnung der osteuropäischen Grenzen eröffnen dem Hueber Verlag, besonders mit seinem Programmschwerpunkt Deutsch als Fremdsprache, neue Märkte.

In dieser dynamischen Entwicklungsphase des Unternehmens entscheidet sich Michaela Hueber für



Ein Leben zwischen Büchern:
Michaela Hueber, links 1962
als Kind vor der Universitätsbuch-
handlung ihres Großvaters,
rechts 1998 im damals hauseigenen
Auslieferungslager in Ismaning.

einen Führungswechsel im Verlag: Als sich der langjährige Geschäftsführer Roland Schäpers 1994 in den Ruhestand verabschiedet, folgt ihm Wolf Dieter Eggert nach. Zuvor war er Redaktionsleiter für Naturwissenschaften beim Klett Schulbuchverlag in Stuttgart und Geschäftsführer des Heureka-Klett Softwareverlags. Eggert erinnert sich: »Michaela Hueber lernte ich auf einer Bootsfahrt auf

der Elbe anlässlich einer Jahrestagung des Verbands der Schulbuchverlage kennen. Bald nach unserem Treffen erhielt ich das Angebot von Michaela Hueber, die Geschäftsführung des Max Hueber Verlags in Ismaning bei München zu übernehmen. Hueber – Sprachen der Welt. Das roch nach Weltoffenheit, versprach einen Ausweg aus der Enge der kultusbürokratischen Kleinstaaterei in

Deutschland und es mag auch an der besonderen Überzeugungskunst von Michaela Hueber gelegen haben, dass ich den Klett Verlag nach 15 Jahren verließ und im Sommer 1994 im Hueber Verlag startete.«

Es folgen ereignis- und erfolgreiche Jahre. Hueber entwickelt sich zum Weltmarktführer im Segment Deutsch als Fremdsprache. Michaela Hueber lebt das

**»Michaela Hueber lebt das Motto des Verlags,
»Freude an Sprachen«. Das heißt für sie beste Lehrwerke
zu entwickeln, inhaltlich und gestalterisch.«**

»Weltoffen und sozial eingestellt sein. Das trifft den Wesenskern von Michaela Hueber.«

Motto des Verlags: »Freude an Sprachen«. Das heißt für sie, beste Lehrwerke zu entwickeln, inhaltlich und gestalterisch. Und Lernmethoden, die auf dem neuesten Stand der Wissenschaft sind, die motivieren und Spaß und Freude am Lernen fördern. Dieses Engagement bleibt in der Branche nicht unbemerkt. Michaela Hueber wird 2004 in den Vorstand des Verbandes Bildungsmedien gewählt, der die deutschen Bildungsverlage insbesondere in der Bildungspolitik repräsentiert. Wolf Dieter Eggert ist in den Jahren 2006 bis 2012 Vorsitzender des Landesver-

bandes Bayern im Börsenverein des deutschen Buchhandels. Gemeinsam setzen sich beide im Ehrenamt für die Verlagsbranche ein.

In diesen Jahren wird auch Huebers digitales Standbein aufgebaut und im Laufe der

Jahre immer wichtiger für den Verlagsauftritt. Michaela Hueber verlangt sich viel ab auf diesem Weg. Oft bleibt wenig Zeit für Privates. Doch zwei Leidenschaften pflegt sie mit ihrer Familie wie einst schon ihr Vater Ernst mit



Michaela Hueber im Jubiläumsjahr 2021 fotografiert von ihrem Sohn, Ludwig Hueber.

MICHAELA



Hueber'sches
Familienerbe:
Michaela
Hueber (links)
als Kind mit
ihren Eltern und
mit ihrem Sohn
Ludwig (rechts)
beim Berg-
wandern.

seiner Familie: das Skifahren und Ferienaufenthalte in Portugal. Das Land wird ihr zur zweiten Heimat – bis heute.

Wie eingangs schon beschrieben, gibt es noch ein weiteres Erbe im Hause Hueber: weltoffen und sozial eingestellt sein. Das trifft den Wesenskern von Michaela Hueber und ist Leit- und Richtschnur der Verlegerin in der Flüchtlingskrise. Hueber kann hier sein ganzes Erfahrungspotenzial bei der Vermittlung der deutschen

»**Jetzt sind Hueber'scher Optimismus, Gleichmut und ein kühler Kopf als Instrumente in der Krise sehr gefragt.**«

Sprache abrufen und für das drängende Vorhaben der Flüchtlingsintegration einsetzen. Folgerichtig ist Michaela Hueber seit 2019 auch im Aufsichtsrat von Bellevue di Monaco. Die Genossenschaft engagiert sich bei vielen Projekten für Geflüchtete.

Danach ordnet Michaela Hueber die Verlagsführung neu. Marion Kerner, Leiterin der Deutschredaktion, und Sylvia Tobias, Chefin der Marketing- und Vertriebsabteilung, werden zu Ge-

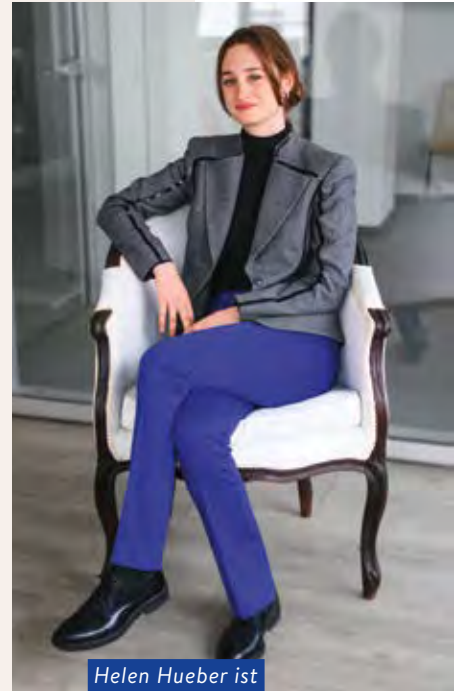
MICHAELA

»Zusammenhalt – das ist das große Plus eines Familienunternehmens, an dem auch schon die vierte Generation regen Anteil nimmt.«

schäftsführerinnen berufen. Wolf Dieter Eggert geht in den mehr als verdienten Ruhestand, bleibt aber noch beratend an Bord.

Diese Konzentration an Erfahrung und Gestaltungskraft erweist sich schon bald als Segen in herausfordernden Zeiten. Die Corona-Pandemie erfasst die Welt und schüttelt auch den Hueber Verlag kräftig durch. Jetzt sind Hueber'scher Optimismus, Gleichmut und ein kühler Kopf als Instrumente in der Krise sehr

gefragt. Im Verlag rückt man zusammen. Das ist das große Plus eines Familienunternehmens, an dem auch schon die vierte Generation regen Anteil nimmt. Längst ist die Tochter von Michaela Hueber, Helen Hueber, auf dem Weg ins Verlagsgeschäft. Die Studentin der Philosophie, Politik und Ökonomik hat schon erfolgreich Praktika im In- und Ausland absolviert. Als »Digital Native« wird sie dafür sorgen, dass der Hueber Verlag auch zukünftig kein bisschen greise wird.



Helen Hueber ist bereits auf dem Weg ins Verlagsgeschäft.

WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass seit dem Umzug nach München im Oktober 2013 alle Konferenzräume die Namen von Mitgliedern der Familie Hueber tragen?

DIE NÄCHSTE GENERATION /



»In den letzten 100 Jahren hat sich unser Verlag weiterentwickelt und es geschafft, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Der enge Zusammenhalt und die Freude an der Arbeit haben Hueber dabei immer vorangetrieben. Es ist mir eine große Ehre, das Familienunternehmen gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen in eine stabile Zukunft führen zu dürfen.«

HELEN HUEBER,
Urenkelin des Gründers



Hueber Verlag GmbH & Co. KG | Bauburgerstraße 30 | D-80992 München
Telefon +49 (0)89-96 02 96 03 | www.hueber.de